6. Mai

Singles Club: Lolasister

MUSIK

Die Berner Gruppe **Lolasister** gehört zu den grossen Schweizer Pop-Überraschungen des Jahres. Sie mischt Flimmriges und Verspultes, wunderbar aus der Zeit Gefallenes und Feinsortiertes in gescheiter Popschreibe.
Leoni Altherr: Gesang, Gitarre
Sibyl Hofstetter: Gesang
Luzius Schuler: Keyboard
Jeremias Keller: E-Bass
Benedikt Utzinger: Schlagzeug

01.10.2018

Rakete im Theater Rampe
Filderstr. 47
70180 Stuttgart

© Lolasister

Konzert mit Simon Gaudenz und dem Staatsorchester Darmstadt

MUSIK

Mozart - Exsultate Jubilate
Webern - Vier Lieder op. 13
Mahler - Symphony No. 9
Anna Lucia Richter, Soprano
Staatsorchester Darmstadt
Simon Gaudenz, Conductor

01.10.2018

20:00

Staatstheater Darmstadt
Georg-Büchner-Platz 1
64283 Darmstadt

© Christoph Worsch/JenaKultur

Filmfest Hamburg: "Der Unschuldige"

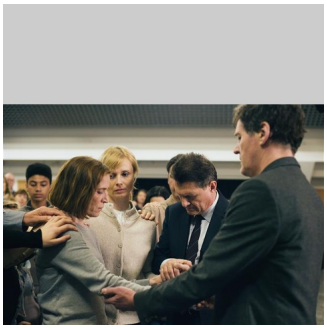
FILM

Schweiz, Deutschland 2018 | 110 min | OF mit deutschen UT
Ein beklemmendes Drama über eine Frau, die durch eine Begegnung mit der Vergangenheit in ihren Grundfesten erschüttert wird. Die gläubige Christin und neurowissenschaftliche Assistentin Ruth führt mit ihrem Mann und ihren beiden Töchtern ein ruhiges Leben in einer Kleinstadt. Doch etwas verändert sich, als Ruth einen Mann sieht, den sie vor langer Zeit geliebt hat. Zwanzig Jahre war er im Gefängnis, vor Gefängnis , den er nie gestanden hat. Ruth ist zerrissen zwischen dem Wunsch, ihr häusliches Leben aufrechtzuerhalten und der destruktiven Anziehung zu ihrem früheren Geliebten. Doch die Tür zum Untergrund hat sich geöffnet und das Fundament ihrer Überzeugungen beginnt zu bröckeln.
Vorstellungen:
Fr, 28.09. - 19:00 Abaton | Gäste: **Simon Jaquemet** (Regisseur), Judith Hofmann (Schauspielerin)
Mo, 01.10. - 21:45 CinemaxX

01.10.2018

21:45

CinemaxX Hamburg Dammtor
Dammtordamm 1
20354 Hamburg


© Augenschein Filmproduktion

Faksimile-Ausstellung in der Kathedrale / Hofkirche Dresden: "Der Codex Gisle – ein goldstrahlendes Gesangsbuch aus dem 13. Jahrhundert"

BILDENDE KUNST

Der Codex Gisle ist eine gotische Musik-Prachthandschrift aus Norddeutschland, die um 1300 im Kloster Rulle bei Osnabrück entstanden ist. Mit 53 miniaturengleichen Initialen ist dieses Graduale ungewöhnlich reich ausgestattet. Gemeinsam mit der Dompfarrei der Kathedrale Dresden präsentiert der **Quaternio Verlag Luzern** dieses goldglänzende Meisterwerk der Buchmalerei als originalgetreues Faksimile in der ehemaligen Hofkirche – zum Blättern, Anfassen und Erleben.
Die Eröffnungsveranstaltung findet am 1. Oktober 2018, 19.30–21.00 Uhr, im Haus der Kathedrale (Schloßstr. 24) statt. Die Ausstellung kann bis 28.10.2018 während der allgemeinen Öffnungszeiten der Hofkirche besichtigt werden.

bis 28.10.2018

Eintritt frei

Kathedrale Ss. Trinitas (ehem. katholische Hofkirche)
Theaterplatz
01067 Dresden

© Codex Gisle | Nach der Faksimile-Edition des Quaternio Verlags Luzern (www.quaternio.ch)

Absurde Routinen

FOTOGRAFIE

Die thematische Ausstellung Absurde Routinen präsentiert Arbeiten von zehn internationalen zeitgenössischen Fotograf*innen (u.a. **Elisa Larvego**), die sich auf unterschiedliche Weise mit Alltagsabläufen und deren überraschender Brechung beschäftigen. Obwohl die Settings der Bilder vertraut wirken, wird der Betrachter zugleich mit dem Unerwarteten, Unerklärlichen konfrontiert. Die stark narrativen Fotografien führen nicht nur die Absurdität vor Augen, die mechanisierten Verhaltensweisen innewohnt, sondern werfen auch Fragen nach dem Zustand einer leistungsorientierten Gesellschaft auf, in der effizientes Handeln an oberster Stelle steht.

bis 03.02.2019

17:00-18:00

für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia

KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst
Am Sudhaus 3
12053 Berlin

© Pierrick Sorin
Still aus "Les réveils de Pierrick Sorin"

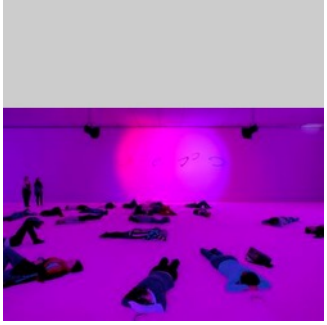
EKSTASE

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Ekstasen sind so alt wie die Menschheit. Die Ausstellung EKSTASE spürt dem Zustand des Ausser-sich-Seins in seiner kunsthistorischen und der damit verbundenen kulturellen Bedeutungsgeschichte nach und nimmt dabei einige zentrale Themenbereiche in den Blick. Kunstwerke von der Antike bis in die Gegenwart repräsentieren so verschiedene Facetten wie den dionysischen Kult, die religiöse Verzückung, das orgastische Erleben oder die drogeninduzierte Ekstase. Zudem spiegeln sie die Faszination von Jugendkulturen für Entgrenzungen, das ekstatische Potenzial des Tanzes und die kollektiven Ekstasen bei Sportereignissen wider. Mit der Licht- und Soundinstallation »Dream House« von **La Monte Young** und Marian Zazeela entsteht auf der gesamten dritten Ausstellungsetage ein aussergewöhnlicher Erlebnisraum.
Schweizer Künstler: **Ferdinand Hodler**, **Paul Klee**, **La Monte Young**
in Kooperation mit dem Zentrum Paul Klee, Bern

bis 24.02.2019

Kunstmuseum Stuttgart
Kleiner Schlossplatz 1
70173 Stuttgart



© Foto: Blaise Adilon, © La Monte Young / Marian Zazeela
La Monte Young / Marian Zazeela Dream House (Detail), 1990 Installation Collection macLYON

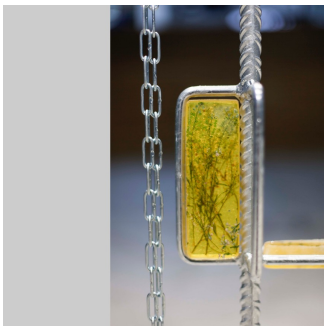
Humus Sapiens und Anne-Laure Franchette

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Die Einladung an Humus Sapiens und **Anne-Laure Franchette** ist mit der Intention verbunden die Aufmerksamkeit nochmals stärker auf alternative Projekte, den DIY-Geist und soziokulturelles Engagement zu lenken. Die Sorge um die Gentrifizierung des neuen Stadtviertels wächst trotz der Befürwortung der Agenda Rosenstein durch die Stadt.
Für die Ausstellung am „Marktplatz“ wird **Anne-Laure Franchette** mit wildwachsenden Pflanzen der Container City und der Baustelle der Wagenhalle arbeiten. Gegossen in transparentes Kunstharz wird so eine Zeitlichkeit des Übergangs festgehalten. Eine Verbindung zwischen der prekären Situation in der Container City und der gentrifizierten Entwicklung des neuen Stadtteils wird materialisiert.
In einem viertägigen öffentlichen Retreat experimentieren Humus Sapiens im temporären Labor mit Bodenproben, Foraging und Lebensmitteln im Geiste von DIY, peer to peer und grassroots.

bis 14.10.2018

Kunstverein Wagenhalle
Innerer Nordbahnhof 1
70191 Stuttgart



© Foto: Nico Sebastian Meyer
Anne-Laure Franchette, Installationsansicht „Archéologie du chantier“, 2017-18

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

"Das schönste Pastell, das man je gesehen hat" - Das Schokoladenmädchen von Jean-Etienne Liotard in Dresden

BILDENDE KUNST

Im Zentrum steht eines der berühmtesten Werke der Dresdener Gemäldegalerie, das "Schokoladenmädchen" des Schweizer Künstlers **Jean-Etienne Liotard** (1702–1789). Das Bildnis eines einfachen Zimmermädchens, das er in Wien 1744 festhielt, war ein Anziehungspunkt im Pastellkabinett der Galerie. Die bekannteste Pastellmalerin, Rosalba Carriera, beschrieb es als „schönstes Pastell“. Auch der eigenwillige Maler selbst wird vorgestellt, der sich, inspiriert durch seine Aufenthalte im Osmanischen Reich, mit langem Bart und Turban „peintre turc“ nannte. Gemälde, Zeichnungen und Druckgraphiken Liotards aus Dresden sowie internationalen Museen geben einen Überblick über sein Gesamtschaffen.

bis 06.01.2019

10:00-18:00

für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia

Gemäldegalerie Alte Meister
Theaterplatz 1
01067 Dresden

© Foto: Wolfgang Kreische, SKD, Gemäldegalerie Alte Meister
Jean-Etienne Liotard, Das Schokoladenladenmädchen, um 1744, Pastell auf Pergament, SKD, GAM

"HANG IN HANG" CHRISTOPH WANNER-KRAUSE AUSSTELLUNG IM GRÜNEN TURM DÜSSELDORF-GERRESHEIM, Malerei, Zeichnungen, Skulpturen

BILDENDE KUNST

Christoph Wanner-Krause im Dialog mit Niklaus Fritschi.
Bei der Vernissage am Freitag, den 28. September 2018, 19 Uhr, wird zu Beginn Hangharry auf dem Hang spielen, danach
Begrüßung: Klaudia Zepunkte, Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Düsseldorf und Hans-Peter Willi, Konsul des Schweizerischen Generalkonsulats Frankfurt a.M.
Zur Ausstellung erscheint ein Katalog, den die Deutsch-Schweizerische Wirtschaftsvereinigung zu Düsseldorf e.V. großzügig fördert.
Einladung (PDF):
http://www.wanner-krause.de/pdf/180911%20Einl.Flyer%20Wanner-Krause%20Gr.Turm%20kl%203.pdf

bis 03.11.2018

19:00

Eintritt frei, für Kinder geeignet, Förderung durch: Präsenz Schweiz Anmeldung unter: Tel.: 0211 - 66 49 13 Email: wanner_krause.ch.mo@web.de

KUNST IM GRÜNEN TURM
Heinrich-Könn-Strasse 60a
40625 Düsseldorf

© Prof. Niklaus Fritschi
KUNST IM GRÜNEN HAUS "HANG IN HANG" CHRISTOPH WANNER_KRAUSE zu Gast bei Niklaus Fritschi

Ex.TensionS

VISUELLE KUNST

VERNISSAGE 28 September 19 Uhr
29 September 14 – 18 Uhr
2 – 4 Oktober 16 – 20 Uhr
FINISSAGE 5 Oktober 19 Uhr
Die Künstlerin wird an der Vernissage/Finissage, sowie am 2. Oktober anwesend sein.
Die Galerie Mainoeuvre präsentiert eine Ausstellung mit der in der Schweiz lebenden Künstlerin **Luz Maria Molinari**. Die Mixed-Media-Arbeiten sind aus den letzten Monaten ihres Schweizer Atelier-Stipendiums in Berlin.Luz Maria verleiht ihrer Kunst auf vielfältigste Weise Ausdruck. Sie sucht ständig nach ausgewogener Ästhetik , die Welten der Leidenschaft und des Geheimnisses des Lebens zu verbinden, erreicht Luz Maria mit Linien zwischen sichtbar und imaginär.

bis 05.10.2018

Eintritt frei, für Kinder geeignet

Meraner Strasse
10
10825 Berlin

© Luz Maria Molinari

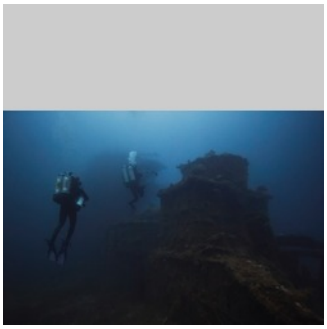
As We Used to Float

BILDENDE KUNST

Im Rahmen des GASAG Kunstpreises 2018 zeigt **Julian Charrière** in der Berlinischen Galerie eine multimediale Rauminstallation, die das Publikum unter die Wasseroberfläche des Pazifischen Ozeans führt.

bis 08.04.2019

Berlinische Galerie
Alte Jakobstraße 124-128
10969 Berlin



© Julian Charrière; VG Bild-Kunst, Bonn, Germany
As We Used to Float - USS Saratoga

Zeichnung der Gegenwart II

BILDENDE KUNST

Herzliche Einladung
DIENSTAG, den 25. September 2018, 20 h
ERÖFFNUNG der AUSSTELLUNG: ZEICHNUNG DER GEGENWART II
MATHIAS WILD u.a.
Galerie PARTERRE, Danziger Strasse 101, Haus 103 10405 Berlin
Barbara Hubig, Sozialwissenschaftlerin
*
www.mathiaswild.de
Nachlassverwaltung MATHIAS WILD, Solmsstr. 29, 10961 Berlin
FON 030/691 24 50, MOBIL 0163/695 33 04

bis 11.11.2018

20:09-22:09

Galerie Parterre
Danziger Strasse 101, Haus 103
10405 Berlin

© Mathias Wild
o.T. 2014, Graphit, Tusche

Schwyzer-Dütsch

BILDENDE KUNST

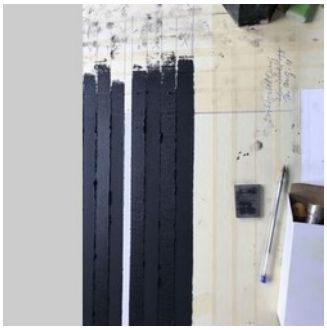
Während der Berlin Art Week 2018 öffnet die Galerie ADDAUX (www.addaux.de) eine Schweizerisch-Deutsche Kunstausstellung mit Arbeiten von **Franziska Furter**, Lars Breuer, **Marc Rembold** und **Corsin Fontana**.
Die Vernissage ist am Dienstag, den 25. September 2018, um 19 Uhr.
Am Samstag, den 29. September, treffen sich Künstler Lars Breuer und Jana M. Noritsch (CEO Collectors Club Berlin) um 19 Uhr zu einem Kunstgespräch mit Sammlerinnen und Sammlern: Neuenburger Straße 19/Ecke Alexandrinenstraße, 10969 Berlin

bis 06.10.2018

19:00-21:00

Anmeldung unter: info@addaux.de

Galerie ADDAUX
Neuenburger Str. 19
10969 Berlin



© Courtesy to Corsin Fontana
Schwyzer-Dütsch

Berlin Masters

BILDENDE KUNST

Die BERLIN MASTERS FOUNDATION veranstaltet zum zweiten Mal den TOY BERLIN MASTERS AWARD. Nominiert sind 9 bildende KünstlerInnen unter 30 Jahren. Im Rahmen der Gruppenausstellung BERLIN MASTERS 2018, welche von Philipp Bollmann kuratiert wurde, präsentieren die Nominierten ihre Arbeiten während der
BERLIN ART WEEK.
Die nominierten KünstlerInnen sind u.a.:
Manuel Stehli (*1988, Zürich, Schweiz)
Dorothee Diebold (*1988, Offenbach am Main, Deutschland)
Andi Fischer (*1987, Deutschland)
Andy Kassier (*1989, Berlin, Deutschland)
Simon Knab (*1989, Kirchheimbolanden, Deutschland)
Laura Schawelka (1988, München, Deutschland)
Marta Vovk (1989, Lviv, Ukraine)

bis 07.10.2018

18:00-21:00

Eintritt frei

Lehderstraße 35

13086 Berlin

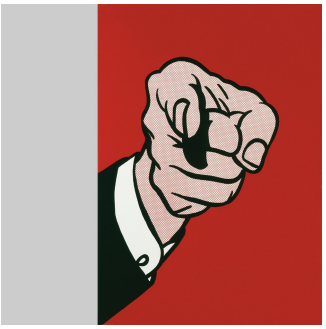
DIE GESTE. Kunst zwischen Jubel, Dank und Nachdenklichkeit

BILDENDE KUNST

Meisterwerke aus der Sammlung Peter und Irene Ludwig
von der Antike über Albrecht Dürer bis Roy Lichtenstein
Mit großem Dank und ebensolchem Jubel feiert die LUDWIGGALERIE ihren 20. Geburtstag. Die Gesten zu solchen Emotionen finden sich - natürlich - auch auf Kunstwerken wieder. Und so ist dies das Grundthema, unter dem Meisterwerke aus der Sammlung Peter und Irene Ludwig in der LUDWIGGALERIE zusammengebracht werden. Mit internationalen Leihgaben bestückt, wird der nonverbalen Kommunikation, der stummen Dichtung, wie Leonardo da Vinci die Kunst benennt, nachgespürt.
Werke aus unterschiedlichen Zeiten und Weltregionen, von der Antike bis heute, u.a. von **Robert Bossard**, **Thomas Huber** und **Myriam Thyes**.

bis 13.01.2019

LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen
Konrad-Adenauer-Allee 46
46049 Oberhausen



© Estate of Roy Lichtenstein / VG Bild-Kunst, Bonn 2018
Roy Lichtenstein, Finger Pointing, 1973

Beat Zoderer. Licht und Leere

BILDENDE KUNST

Der Künstler Beat Zoderer ist ein anarchischer Konkreter, der es meisterlich versteht, die Hermetik und Dogmatik von Geometrie und Abstraktion aufzubrechen. Das gemalte Tafelbild wird entthront. Seine Kunst nimmt in der Regel ihren Ausgang von kunstfernem Material, das seine Farbigkeit mitbringt. Er sucht das Alltägliche und zieht deshalb Baumärkte, Schreibwaren- oder Handarbeitsläden dem Künstlerbedarf vor. Erstmals thematisiert Beat Zoderer das Phänomen der Leere als unabdingbares Komplement zur Form. Zur Leere tritt das immaterielle Licht: In einem Fassadenraum installiert Zoderer einen 3,5 Meter großen Ballon, der mit 24 verschiedenfarbig bemalten Leuchtstoffröhren behangen ist.

bis 27.01.2019

10:00-18:00

Förderung durch: Pro Helvetia

Neues Museum
Luitpoldstraße 5
90402 Nürnberg

© André Huber, Wettingen
Blech auf Leinwand No 5, 1996

schweizer kulturstiftung prohelvetia

www.nmn.de

Charlotte Acklin: Erinnerung an unbekanntes Gebiet

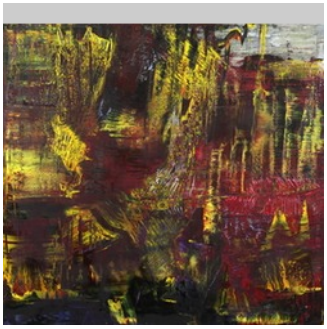
BILDENDE KUNST

Die Schweizer Filmemacherin unb Malerin ist seit 1987 Regisseurin für Fernsehspiel- und Dokumentarfilm für die ARD, das ZDF, 3sat und ARTE, für die sie u.a. Dokumentarfilme, Reportagen und Porträts schafft. Die Auseinandersetzung mit der Malerei begann bereits während der Arbeit als Filmemacherin. Seit 2009 gewinnt die Malere immer mehr Raum.
Die Bilder sind Erkundungen in unbekanntem Terrain, Spurensuche unter vielschichtiger Oberfläche, Erinnerung an Verborgenes, nicht Gesehenes. Verschüttetes wird freigelegt, die Oberfläche zerstört und zugleich neu geformt. Die Einschnitte in die Tiefe schaffen Raum und Einblick, folgen tektonischen Prinzipien, tief in die Schichten eingeprägt...

bis 13.10.2018

Eintritt frei, für Kinder geeignet
Anmeldung unter:
contact@susanboutwell.com

susan boutwell gallery
Theresienstr. 48
80333 München



© Charlotte Acklin
Ohne Titel, 2017, 150x140 cm, Öl auf Leinwand

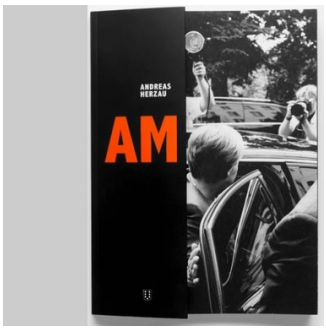
Andreas Herzau: Fotoserie AM / Nimbus Verlag

FOTOGRAFIE

Die neue Werkserie AM von Andreas Herzau, die im **Nimbus Verlag** erscheint, setzt sich am Beispiel von Angela Merkel mit dem Verhältnis von Politik und Öffentlichkeit sowie der Repräsentation weiblicher Macht auseinander. Ein Schwerpunkt des Buches liegt dabei auf dem Wahlkampf – jenen drei, vier Monaten, in denen eine Vermischung zweier Sphären stattfindet, die sonst weitgehend getrennt voneinander agieren: Politik und Bevölkerung. Für seine fotografische Untersuchung begleitete Andreas Herzau die CDU Vorsitzende über Jahre hinweg bei öffentlichen Auftritten, zuletzt bei ihrem Wahlkampf 2017. AM zeigt das Theater, die Absurditäten und die Realitäten des politischen Betriebs, die Einsamkeit, den Kampf, die Macht und die Verletzungen, die Politik als Beruf mit sich bringen.

bis 02.12.2018

Galerie F3 Freiraum für Fotografie
Waldemarstr.17
10179 Berlin



© Nimbus Verlag

Endlichkeit - Ewigkeit, Künstlergruppe Isarkiesel: Katharina Freitag, Barbara Kachler , Caroline Weiss, Uschi Kneidl

BILDENDE KUNST

Aktuelle Arbeiten der Künstlergruppe Isarkiesel
Die Künstlerinnen der Künstlergruppe Isarkiesel, Katharina Freitag, Barbara Kachler, Uschi Kneidl und Caroline Weiss beschäftigen sich in dieser Ausstellung aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln mit dem Gedanken an das vergängliche Leben inmitten unvergänglicher Ewigkeit. Einerseits geht es um die Schwere der materiellen, körperlichen Vergänglichkeit, andererseits um die Freiheit des Geistes, der Gedanken und um die Wechselwirkung dieser beiden Pole.
Am Vernissageabend, Dienstag dem 11. September um 19:30, musizieren Caroline Weiss und Bernhard Ullrich.

bis 24.10.2018

19:30

Eintritt frei, für Kinder geeignet

Bürgerhaus Römerschanz
Dr.Max-Str.1
82031 Grünwald

Isarkiesel: Endlichkeit – Ewigkeit
Katharina Freitag, Barbara Kachler, Uschi Kneidl, Caroline Weiss

Meili, Peter + Partner: Unikum

ARCHITEKTUR

Die Ausstellung „Unikum“ widmet sich dem Thema Wohnen, das sich in den letzten Jahren als ein Schwerpunkt der Arbeit von Meili, Peter & Partner Architekten etabliert hat. Dafür wird der Ausstellungsraum gleichsam selbst als Wohnung aufgefasst. In deren Mitte steht eine mit den Funktionsbereichen Küche, Bad und Garderobe ausgestattete Installation, die in verschiedene Richtungen ausgreift und den Raum in individuelle Bereiche gliedert. Gleichzeitig zelebriert dieses „Unikum“ die Qualitäten von Baumaterialien wie Stahl, Holz und Kunststoff – es ist einerseits lustvoll, verspielt und einzigartig, andererseits aber auch widerborstig, rau und kantig.
Meili, Peter & Partner Architekten wurde 2016 gegründet und wird von Markus Peter, Patrick Rinderknecht und Alice Hucker geleitet. Das Büro hat zahlreiche Wettbewerbe zum Thema Wohnen verfasst, u.a. Preisgünstiges Wohnhochhaus (Zug, 2016), Wohnhochhaus Letzi (Zürich, 2016) und Wohnen und Arbeiten Helvetia (St. Gallen, 2017). Aktuell werden u.a. die Projekte Hotel Dolder Waldhaus (Zürich, 2023), Amtshaus Walche (Zürich, 2022) und Sanierung Wohnsiedlung Telli B&C (Aarau, 2022) realisiert.

bis 20.10.2018

Architektur Galerie
Karl-Marx-Allee 96
10243 Berlin

Valérie Favre: Le désir d'éternité, un arrangement

BILDENDE KUNST

Die Neue Galerie Gladbeck stellt mit **Valérie Favre** eine herausragende Position der Schweizer Gegenwartskunst vor. In ihren aktuellen Malereien und Papierarbeiten als Kombination von Siebdruck, Collage und Zeichnung setzt **Valérie Favre** ihre Themen der Autorität und Aura des Künstlers in der Gesellschaft und der überlieferten Zuweisung von Geschlechterrollen fort, denen sie seit etlichen Jahren in immer neuen Bildfindungen und Werkgruppen nachgeht.
Zur Eröffnung sprechen: Ludger Kreyerhoff, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Gladbeck, Ulrich Roland, Bürgermeister der Stadt Gladbeck und der Schweizerische Generalkonsul Dr. Urs Hammer
Die Künstlerin ist anwesend.
Im Mittelpunkt ihrer Bildsprache steht auch jetzt die Comédie tragédie der menschlichen, in Mythen fassbaren Existenz, hier nun gesättigt von Literatur, Philosophie, Film und Kunstgeschichte. Konstitutiv für die neuen Malereien ist ein Interieur, das sich zwischen Festsaal und Puppenstube verhält und, im einerseits gestisch pastosen Vortrag, andererseits lichthellen Weiß des Kolorits, Abwesenheit und Präsenz ebenso wie Stille und kommunikative Feierlichkeit zugleich vermittelt. Mithin wäre an eine Tischgesellschaft im Strindbergschen Sinne zu denken.
Inspiriert von dem Gemälde „Letzte Generalversammlung der Eidgenössischen Bankanstalt“ (1966, Centre Dürrenmatt, Neuchâtel) von Friedrich Dürrenmatt, der in **Valérie Favres** Heimatstadt Neuchâtel ansässig war, referiert sie hier auf zentrale Positionen der Kunst des frühen 20. Jahrhunderts und zitiert, von Mal zu Mal, die Malerei und den Symbolismus von Pierre Bonnard und James Ensor, aber auch von Odilon Redon, um ihre zeitgenössischen Fragestellungen zu verhandeln.
Malerei ist für Valérie Favre. die ebenso in den Bereichen der Skulptur und der Zeichnung arbeitet, sinnliches Medium und Verfahren der konzeptuellen Umkreisung ihrer Fragestellungen.
Valérie Favre wurde 1959 geboren; seit 2006 lehrt sie als Professorin für Malerei an der UdK Berlin. Einzelausstellungen seit 2015 u.a. im Musée d'Art moderne et contemporain de Straßburg, im Museum Franz Gertsch in Burgdorf, in der Von der Heydt-Kunsthalle Wuppertal und zuletzt im Musée d'art et d'histoire de Neuchâtel.
Zur Ausstellung erscheint eine Edition.

bis 02.11.2018

Neue Galerie Gladbeck
Bottroper Str. 17
45964 Gladbeck

© VG Bild-Kunst, Bonn, Foto: Uwe Walter
Valérie Favre, Am Tisch, 2018, Öl auf Leinwand, courtesy Galerie Barbara Thumm, Berlin

Drift and Shift

BILDENDE KUNST

Der Kunstverein Göttingen eröffnet am 2. September 2018 mit „Drift and Shift“ eine Doppelausstellung mit Werken von Ayami Awazuhara (*1985, Nagano, JP) und **Dunja Herzog** (*1975, Basel, CH). Beide Künstlerinnen machen in ihren Arbeiten verschiedene Perspektiven auf den kulturellen Transfer von Rohstoffen, Waren und Bedeutungen sichtbar. Awazuharas Werke verbindet das Aufzeigen kultureller Wandlungsprozesse, die sie im Alltäglichen und Allgegenwärtigen aufspürt. Die künstlerischen Arbeiten von Herzog sind geprägt von den Wirkungen der Kolonialgeschichte auf persersönliche Erzählungen, Körper und Materialien, die sie zu achtsamen und poetischen Räumen verdichtet.

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

www.kunstvereingoettingen.de/ausstellungen/awazuhara-herzog/
www.dunjaherzog.org/

bis 28.10.2018

für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia

Altes Rathaus
Markt 9
37073 Göttingen

© Kunstverein Göttingen
Drift and Shift: Ayami Awazuhara/Dunja Herzog

Die Kunst des Gedenkens: Alice Salomon 1872-1948

GESCHICHTE, BILDENDE KUNST

Mit der Ausstellung „**Die Kunst des Gedenkens: Alice Salomon 1872-1948**“ erinnert die Künstlerin **DESSA** an die Sozialreformerin, Pädagogin und Feministin **Alice Salomon**. Zentrales Anliegen ihrer künstlerischen Arbeit ist es, deutsch-jüdische Vergangenheit und Kultur als lebendigen, wirksamen Teil unserer Gesellschaft heute zu betrachten. **DESSA** gestaltet bildkünstlerisch, mittels Malerei und Collage, eine visuelle Biographie, die vielschichtig Vergangenheit und Gegenwart miteinander verbindet.
1908 gründete Alice Salomon die Soziale Frauenschule in Berlin, 1937 wurde sie in die Emigration gezwungen und starb im August 1948 – einsam – in New York.

bis 10.02.2019

00:00

Anmeldung unter:
info@frauenmuseum-wiesbaden.de

frauen museum wiesbaden
Wörthstrasse 5
65185 Wiesbaden

© Jörg Hammer/DESSA
Alice Salomon IV

Roman Signer

VISUELLE KUNST, VIDEO, BILDENDE KUNST

Alles ist in Bewegung bei **Roman Signer**, dessen Werke im kommenden Herbst in einer Einzelausstellung in der Kestner Gesellschaft präsentiert werden. Die drei Dimensionen einer Skulptur erweitert Signer durch eine vierte: die Zeit. Die Verwandlung der Materialien und Formen, sowie die daran beteiligten Kräfte rücken in den Fokus und ermöglichen den Betrachtern die Erfahrung von Geschwindigkeit und Kraft. Immer wiederkehrende Elemente, wie der Tisch, geraten so aus den Fugen. In der Hinwendung zum Absurden werden Poesie und Größe von Alltag und Existenz sichtbar. Die Ausstellung bietet einen Überblick über die Werke von Signer, darüber hinaus entstehen neue, groß angelegte Installationen.

bis 04.11.2018

kestnergesellschaft
Goseriede 11
30159 Hannover

© Roman Signer, 2013, Foto: Aleksandra Signer
Unter dem Wasserfall

Angelika Kauffmann – Unbekannte Schätze aus Vorarlberger Privatsammlungen

BILDENDE KUNST

Erstmals werden unbekannte Werke der schweizerisch-österreichischen Malerin **Angelika Kauffmann** (1741 Chur–1807 Rom) gezeigt. Rund 150 Kunstwerke verdeutlichen die Vielfalt des künstlerischen Wirkens. Den Kern der Präsentation bilden zwei Vorarlberger Privatsammlungen, die mit weiteren Leihgaben aus öffentlicher und privater Hand ergänzt werden. Das Herausragende der Schau ist die besondere Beziehung der Künstlerin zum Gartenreich Dessau-Wörlitz und die Seelenverwandtschaft mit Fürstin Louise von Anhalt-Dessau, die zahlreiche ihrer Werke erwarb.
2019 ist die Ausstellung bei den Kooperationspartnern des vorarlberg museums in Bregenz und des Angelika Kauffmann Museums in Schwarzenberg zu sehen.

bis 21.10.2018

10:00-17:00

Haus der Fürstin
Kirchhof am Schloss Wörlitz
06785 Oranienbaum

© Kulturstiftung Dessau-Wörlitz, Foto: Heinz Fräßdorf
Angelika Kauffmann, Bildnis der Fürstin Louise von Anhalt-Dessau, 1796, Öl/Leinwand, Dessau

Zeitenwende 1918/19

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Das Ende des 1. Weltkrieges bringt tiefgreifende Veränderungen in ganz Europa. Am Oberrhein trennen jetzt Grenzkontrollen die Bevölkerung. Frankreich erhält das Elsass zurück, Deutschland wird Republik und die Schweiz zum europäischen Sonderfall. Armut und Krise beherrschen die Zeit, aber ebenso ein atemberaubender Aufbruch in eine neue Zeit und moderne Gesellschaft.
Die Ausstellung gibt einen fundierten Überblick über die Zeitenwende 1918/19 und vergleicht systematisch die Situation am Oberrhein in Deutschland, Frankreich und der Schweiz.
30 Museen und weitere Einrichtungen, zwischen Straßburg, Bern und den Vogesen im Bereich des Museums-Pass-Musée, präsentieren das größte grenzüberschreitende Netz von Ausstellungen zur Zeitenwende 1918/19 in einer europäischen Region.

bis 03.02.2019

Dreiländermuseum Lörrach
Basler Str. 143
79540 Lörrach

© Dreiländermuseum
Schweizer Abstimmungsplakat von 1922. Sammlung DLM Pl 2197

Ernst Ludwig Kirchner. Die unbekannte Sammlung

BILDENDE KUNST

Die Graphische Sammlung der Staatsgalerie Stuttgart beherbergt den großen Schatz von 81 Zeichnungen sowie 84 Druckgraphiken und einigen Illustrierten Büchern von Ernst Ludwig Kirchner (1880-1938), dem Mitbegründer der Künstlergemeinschaft "Brücke". Alle seine Schaffensperioden und wichtigen Themen wie Großstadt und Tanz, Landschaften auf Fehmarn sowie die Alpen und anderes sind in diesem bemerkenswerten Bestand vertreten. Vor allem Kirchners Druckgraphik ist außergewöhnlich, gibt es die einzelnen Blätter doch nur selten in Auflagen, sondern oft nur in jeweils wenigen Handdrucken. Im 80. Todesjahrs des Künstlers wird der Gesamtkomplex in einer Ausstellung präsentiert.

bis 21.10.2018

10:00-18:00

Staatsgalerie Stuttgart
Konrad-Adenauer-Str. 30-32
70173 Stuttgart

Ernst Ludwig Kirchner, Rote Kokotte, 1914, Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung

Charakterköpfe - Bodenseegeschichte in Portraits, Miniaturen und frühen Fotografien

GESCHICHTE, BILDENDE KUNST

Das Rosgartenmuseum Konstanz zeigt ab Juni 2018 historische Berühmtheiten, kantige Adels- und Bürgerköpfe und Schönheiten aus vier Jahrhunderten. Auf Meisterwerken der Portraitkunst, in zarten Miniaturen und auf Bildnissen aus den Anfängen der Fotografie spiegelt sich auch die wechselhafte Geschichte der Bodenseeregion.

bis 30.12.2018

10:00-17:00

Rosgartenmuseum
Rosgartenstr. 3-5
78462 Konstanz

© Rosgartenmseum Konstanz
Robert Weise; Bildnis der Baronin Mathilde van Zuylen-Ammann von Tägerwilen; 1903; Öl auf Leinwand

Curvaceous

BILDENDE KUNST

Ob Sanddünen, mäandernde Bergstrassen oder die Silhouette einer schönen Frau: harmonische Rundungen stehen als Metapher für natürliche Schönheit.
"Fliessende Formen sind die Basis meines Schaffens. Inspiriert durch die klassische Bildhauerkunst abstrahiere, simplifiziere und idealisiere ich den menschlichen Körper und kreiere damit Figuren von dynamischer Eleganz. Manche mit einer Note subtiler Frechheit. Meine Skulpturen sind eine Zelebration der Form und des Lebens“.

bis 14.01.2019

Eintritt frei

Weissenhaus Grand Village Resort
Parkallee 1
23758 Wangels

Curvaceous von Evelyne Brader-Frank

Demythologize that History and Put it to Rest

VISUELLE KUNST, POLITIK, PERFORMANCE, BILDENDE KUNST

Demythologize That History and Put it to Rest
Fragment N°3 Teil 2 05.05.2018 17:00
Mit **Ali Al-Fatlawi**, **Wathiq Al-Ameri** and Marcio Carvalho
Vor dem Otto-von-Bismarck-Denkmal ('Bismarck-Nationaldenkmal) – Tiergarten Berlin
Kuratierung: Lynhan Balatbat-Helbock, Marleen Schröder, Jorinde Splettstößer
Demythologize That History and Put It to Rest möchte die Idee der durch Denkmäler, Statuen, Straßennamen und andere eurozentrische koloniale Bauten und Orte geformten Erinnerung hinterfragen. Orte der öffentlichen Erinnerung in Berlin und Lissabon, zum Beispiel Statuen von Bismarck, spielen in beiden Städten eine ähnliche Rolle in der Verherrlichung von deutschen und portugiesischen kolonialen Errungenschaften. Durch die fehlende Kontextualisierung, werfen solche Orte und Objekte einen Schatten auf Schwarze Communities und deren Epistemologien, während eine romantisierte eurozentrische Geschichte fortgeschrieben wird. Auf Kosten der Unterdrückung von Schwarzen Menschen wurden und werden weiße europäische Männer in Denkmälern glorifiziert.

bis 01.10.2018

17:00-19:00

Eintritt frei, für Kinder geeignet,
Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter: contact@marcio-carvalho.com

Otto Von Bismarck Denkmal
Fussgängerunterführung - Verbindung Tiergarten und Siegessäule, 10557 Berlin
10557 Berlin

© Marcio Carvalho
Demythologize that History and Put it to Rest

Der Berg ruft

VISUELLE KUNST, FOTOGRAFIE, GEOGRAFIE, GESCHICHTE, UMWELT

Der Gasometer Oberhausen, 117,5 Meter hoch, ist ein Wahrzeichen des Ruhrgebiets und spektakulärer Veranstaltungsort. Das Raumerlebnis in dieser „Kathedrale der Industrie" ist einzigartig. Vom Dach bietet sich der Blick über das gesamte westliche Ruhrgebiet.
Die Ausstellung **„Der Berg ruft"** zeigt vom 16. März bis 30. Dezember 2018 bildgewaltig die faszinierende Welt der Berge, erzählt von spektakulären Gipfelstürmen und einer einzigartige Natur. Höhepunkt ist eine 17 Meter hohe, kopfüber schwebende Nachbildung des berühmtesten Alpengipfels, des **Matterhorns**, im Innenraum.

bis 30.12.2018

10:00-18:00

für Kinder geeignet
Anmeldung unter: 0208 850 3730

Gasometer Oberhausen
Arenastraße 11
46047 Oberhausen

© Thomas Wolf, DLR, Gasometer Oberhausen
Das schwebende Matterhorn im Gasometer Oberhausen

Wustrower Tafeln im Bibliotheksfoyer. Ausstellung mit Arbeiten von Rolf Schroeter und Günther Uecker

BILDENDE KUNST

Dem Schweizer Gestalter und Fotografen **Rolf Schroeter** öffnete sich 1994 ein Naturareal an der Ostsee, das selbst für die meisten Einheimischen ein weißer Fleck ist: die Halbinsel Wustrow in Mecklenburg-Vorpommern. Neben Stränden und ansässig gewordenen Seeadlern prägen Wustrow als Sperrgebiet auch militärische Relikte der Zeit von 1933-1993. Circa 50 der Wustrow-Motive Schroeters wurden von Günther Uecker, der an diesem Ort aufwuchs, übermalt und benagelt. Sechs der Tafeln werden nun in Schwerin gezeigt. Dass dies als erstes im Foyer der Landesbibliothek geschieht, der Namensbibliothek Günther Ueckers, ist auch der besonderen Bindung Rolf Schroeters zu Büchern und Bibliotheken geschuldet.

bis 19.07.2019

19:00

Eintritt frei
Anmeldung unter: lb@lbmv.de

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
Johannes-Stelling-Str. 29
19053 Schwerin

© Rolf Schroeter
Wustrow-Still-Leben

KölnSkulptur #9

BILDENDE KUNST

Unter dem Ausstellungstitel „La Fin de Babylone. Mich wundert, dass ich so fröhlich bin!“ lädt die Kuratorin Chus Martínez ein, den Geschichten, die der Park zu erzählen hat, zu lauschen. Im Vordergrund stehen acht neue Arbeiten von folgenden Künstlern: Andrea Büttner, **Claudia Comte**, **Jan Kiefer**, Eduardo Navarro, Solange Pessoa, Lin May Saeed, Teresa Solar und **Pedro Wirz**. Es ist nichts Magisches an den Werken, und dennoch, alle teilen sie eine Idee, dass durch Empfindung neue Vorstellungen über die Welt, in der wir leben, entfacht werden. Sie alle wollen den Aspekt des Nicht-Menschlichen beleben – Natur, Metall, Holz, Stein, Erde – jedes einzelne Werk sagt aus zu Gunsten einer Gemeinsamkeit zwischen Mensch und Tier, Pflanzen oder geologischem Leben.

bis 14.07.2019

Förderung durch: Pro Helvetia

Skulpturenpark Köln
Riehler Straße (Haupteingang
50668 Köln

© SKULPTURENPARKKOELN.DE_2017_STIFTUNG SKULPTURENPARK KOELN

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

In Meißener Manier - Berliner Porzellan der Manufaktur Wegely

VISUELLE KUNST

Das Hetjens-Museum verfügt über den weltweit grössten Bestand an erstem preussischen Porzellan der **Manufaktur Wegely**. Der einer Schweizer Wollhersteller-Familie entstammende **Wilhelm Caspar Wegely** (1714 - 1764) wusste um die Porzellanliebe des preussischen Königs Friedrich des Grossen. Daher gründete er 1751 auf der Neuen Friedrichstraße in Berlin eine Porzellanmanufaktur nach Meißener Vorbild. Düsseldorf hatte Glück, als das inzwischen verstorbene Ehepaar Hertha und Claus Heim dem Hetjens-Museum 2009 die weltweit grösste Sammlung an **Wegely-Porzellan** übereignete und zeigt diesen Schatz seither in einer **Dauerausstellung.**

bis 02.06.2023

Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum -
Schulstraße 4
40213 Düsseldorf

© Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum - Düsseldorf